

Verlegeanleitung Click-Vinyl

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, müssen Sie den Raum und das Material entsprechend vorbereiten. Beachten Sie bitte die Anforderung an den Untergrund in dem separaten Kapitel. Sollten auf dem verlegten Boden noch weitere Baumaßnahmen erfolgen müssen, sorgen Sie bitte für eine geeignete Schutzabdeckung zum Schutz vor Schmutz und Beschädigungen.

1. Prüfung von Materialfehlern Vor und während des Verlegens sind die Vinylfußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Bitte verwenden Sie innerhalb einer Verlegung nur Pakete aus einer Lieferung, um Farb- und Strukturunterschiede zu vermeiden. Bitte mischen Sie zudem die Dielen aus verschiedenen Paketen, um leichte Farbvarianzen auszugleichen und ein gleichmäßiges Dekorbild zu erhalten.
2. Akklimatisierung vor der Verlegung Die Vinylfußboden-Elemente müssen über einen Zeitraum von mind. 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 35-60 % im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Das heißt, die geschlossenen Pakete müssen sich den Klimabedingungen im Raum anpassen. Sind große Klimaunterschiede zwischen Lager- und Verlegeraum vorhanden, sollte die Akklimatisierungszeit eher länger sein. Sind die Klimaverhältnisse annähernd gleich, kann die Zeit auch kürzer sein. Bitte lagern Sie die Pakete flachliegend auf einer ebenen Unterlage, ohne sie dabei zu öffnen. Gerade in Neubauten, in der die Luftfeuchtigkeit meistens sehr hoch ist, sollten Sie diese Punkte unbedingt beachten.
3. Grundvoraussetzung für die Verlegung von Vinylboden ist ein fester, sauberer, trockener und ebener Untergrund. Bei der Verlegung auf alten Holzdielen und Verlegeplatten müssen z.B. lose liegende Dielen mit der Unterkonstruktion verschraubt werden, um ein eventuelles Knarren zu reduzieren. Die Verlegung sollte quer zur Längsrichtung der Holzdielen erfolgen. Teppichböden sind aus Festigkeitsgründen und aus hygienischer Sicht als Untergrund ungeeignet und müssen entfernt werden. Eine Verlegung auf älteren PVC-, CV- und Linoleum-Belägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist. Bei der Verlegung auf gefliesten Böden beachten Sie bitte die erforderliche Ebenheit des Untergrundes. Estriche dürfen folgende Feuchtigkeitswerte nicht überschreiten: Anhydritestrich ohne Fußbodenheizung max. 0,5 CM % , Zementestrich ohne Fußbodenheizung 2,0 CM % , Anhydritestrich mit Fußbodenheizung max. 0,3 CM % und Zementestrich mit Fußbodenheizung max. 1,8 CM % .Generell muss die Estrich-Feuchte mit einem Messgerät ermittelt werden. Bei Fließestrich halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben zur Belegreife. Die maximale Oberflächentemperatur der Warmwasser-Fußbodenheizung darf lediglich 27 Grad Celsius betragen. Das Vinyl ist für die Verlegung auf elektrischer Fußbodenheizung nicht geeignet.
Das Click-Vinyl hat bereits eine integrierte Trittschalldämmung auf der Rückseite jeder Planke. Das Unterlegen einer weiteren Trittschalldämmung ist nicht zugelassen, da dies ein Rutschen der Planken verursacht, welches u.a. das Aufgehen der Click-Verbindung verursachen kann.
4. Wird der Vinylboden ohne feste Verbindung mit dem Unterboden verlegt, d.h. nur die Dielen werden miteinander verbunden, spricht man von der „schwimmenden Verlegung“. Der Boden kann sich frei auf dem Unterboden bewegen bzw. „schwimmen“. Zur Sicherstellung der Bewegungsfreiheit (notwendige Ausdehnen) des Bodens, darf dieser in seiner schwimmenden Eigenschaft nicht gehemmt werden. So darf der Boden nicht an feste Bauteile anstoßen oder durch Silikonfugen mit festen Bauteilen verbunden werden. Explizit ist auch darauf zu achten, dass der Vinylboden nicht an die Türzargen stößt, diese sind ggf. vorab zu unterschneiden. Das Aufstellen von schweren Gegenständen wie z.B.

Küchenblocks/Kaminöfen o.ä. auf den Bodenbelag sorgt für eine Fixierung des Belages auf dem Boden und ist daher unzulässig. Dehnungsfugen im Estrich, welche meist zwischen den Räumen liegen, sind im Oberbelag mit einem geeigneten Schienensystem zu übernehmen. Bei der Verlegung muss darauf geachtet werden, dass die Querfugen von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm verspringen („wilder Verband“). Die erste Dielenreihe wird so verlegt, dass die Feder der Kopf- und Längsseite zur Wand zeigen. Der erforderliche Wandabstand bei Vinyl beträgt 5 mm und wird durch die Distanzkeile erreicht. Falls die Wand nicht gerade verläuft, übertragen Sie den Wandverlauf und schneiden die erste Dielenreihe entsprechend nach. Beginnen Sie mit dem Zusammenfügen der Kopfkanten der ersten Dielenreihe. Richten Sie die Dielen längsseitig aus. Die erste Diele der zweiten Reihe wird nun wie folgt längsseitig zusammengefügt:

(1) Diele auf dem Boden vor die erste Reihe schieben.

(2) Diele bis zum Einrastpunkt leicht schräg kippen (10-15°).

(3) Die Diele rastet beim Absenken ein. Die folgende Diele - wie auch alle weiteren - wird zunächst auf die gleiche Weise kopfseitig eingerastet. Wichtig: Achten Sie beim kopfseitigen Einrasten darauf, dass der längsseitige Abstand der Diele zur vorherigen Dielenreihe möglichst gering ist. Anschließend die Dielen längsseitig leicht schräg kippen (10-15°) und gleichzeitig in Richtung der Längskante der vorherigen Dielenreihe schieben. Die Click-Geometrie verriegelt ohne Überwindung eines Druckpunktes und bietet eine vollständig geschlossene Fuge. Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig.

Beim Aufnehmen der Dielen ist die Längsseite der einzelnen Diele bis über den Einrastpunkt anzuheben und einige Millimeter nach hinten zu ziehen. Nun wird die Kopfkantenverbindung auf die gleiche Art und Weise entriegelt.

5. Pflege und Reinigung - Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch, sollten Sie Ihren neuen Vinylboden vor Schmutzpartikeln durch entsprechende Schmutzfangzonen (Matten) schützen. Achten Sie bei dem Einsatz solcher Matten auf einen nicht färbenden Gummi- oder Latexrücken. Ebenso können enthaltene Weichmacher den Vinylboden beschädigen. Zum Schutz der Vinylböden gegen Kratzer müssen unter Stuhlfüßen, Tischfüßen sowie unter Möbelstücken in jedem Fall passende, weiche Filzgleiter (möglichst helle) montiert werden. Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern sind mit weichen Laufflächen / Rollen (Typ W, EN 12529) auszustatten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Schutzmatten zu schützen. Vermeiden Sie weiterhin die Verwendung von Reifen oder Schutzkappen aus schwarzem Gummi, da diese zu Verfärbungen führen. Wir empfehlen die regelmäßige Trockenreinigung Ihres Vinylbodens mit dem Staubsauger (aufgestellte Bürsten) oder dem Besen. Eine nebelfeuchte Reinigung sollte nur bei hartnäckigen Verschmutzungen erfolgen. Wichtig dabei ist, dass der Wischer gut ausgewrungen ist und keine Pfützen mit stehendem Wasser entstehen. Allgemeine Hinweise für die Werterhaltung Ihres Vinylbodens: 35-60% relative Luftfeuchte sind optimal für Vinylböden und auch für das Wohlbefinden der Menschen empfehlenswert. Sand und Schmutz vermeiden, da beides wie Schleifpapier wirkt. Auf dem Boden stehende Flüssigkeiten immer sofort aufnehmen. Nur nebelfeucht wischen. Keine Scheuermittel, Bohnerwax, Heißdampfreiniger oder Polituren verwenden. Sie trüben u.a. die Optik. Vermeiden Sie allzu intensive Sonneneinstrahlung. Verwenden Sie ggf. einen geeigneten Lichtschutz. Keine Dampfreiniger verwenden. Bauabschlussreinigung Bohrstaub und andere lose Partikel unmittelbar mit dem Besen oder Staubsauger entfernen. Leimschlieren und -reste mit einem Leimentferner beseitigen. Dazu etwas Leimentferner auf ein Tuch bringen und die verschmutzten Stellen reinigen. Zum Abschluss mit geeignetem PU-Reiniger nebelfeucht wischen (Lappen gut auswringen und Pfützen vermeiden). Unterhaltsreinigung Staub, Flusen und lose Partikel mit dem Besen oder Staubsauger

(aufgestellte Bürsten) entfernen. Punktuelle Verschmutzungen mit einem feuchten Lappen abwischen. Als Reinigungsmittel eignen sich Neutral- und Intensivreiniger mit einem pH-Wert >9. Bitte verwenden Sie keine alkalischen, lösemittel- oder glycerinhaltigen Reiniger. Ebenfalls gut geeignet sind spezielle PU Reiniger Bei hartnäckigen Verschmutzungen den Boden nebelfeucht mit PU-Reiniger wischen.